

Geschäftsbericht 2009



Wir sind da



Legende (Netzgebiet)

●	Stromversorgung	seit 1912
●	Gasversorgung	seit 1865
●	Wasserversorgung	seit 1902
●	Nahwärmeversorgung	seit 1990
	Hallenbad	seit 1996

Inhaltsübersicht

Organe der Gesellschaft	6
Bericht des Geschäftsführers	7
Entwicklung der einzelnen Betriebszweige	
- Stromversorgung	11
- Gasversorgung	12
- Wasserversorgung	13
- Nahwärmeversorgung	13
- Hallenbad	17
Jahresabschluss 2009	
- Bilanz	18
- Gewinn- und Verlustrechnung	20
- Anhang	21
- Entwicklung des Anlagevermögens	26
- Lagebericht und Ausblick	28
Bericht des Aufsichtsrates	33
Beschluss über die Gewinnverwendung	33
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	34

Organe der Gesellschaft

Zusammensetzung der Organe

Anteilseigner

Die Stadt Northeim hält 100 % Anteile am gezeichneten Kapital der SWN Stadtwerke Northeim GmbH.

Geschäftsführer

Herr Heribert E. Hausmann

Herr Dirk Schaper ab 01. Juni 2010 (Unterzeichner dieses Geschäftsberichtes)

Aufsichtsrat

Herr Tobias Schnabel (Vorsitzender)

Kaufmann

Herr Werner Mackowiak (stellv. Vorsitzender)

Monteur der SWN

Herr Christian Binnewies

Postbeamter a. D.

Herr Hans Harer

Oberstudienrat

Herr Günter Hartmann

Sparkassenbetriebswirt i. R.

Herr Heiner Hegeler

Erster Stadtrat a. D.

Herr Walter Keup

Bez.-Schornsteinfegermeister

Frau Birte Kiel-Just

Holzkauffrau

Herr Harald Kühle

Bürgermeister

Herr Jens Linnemann

Monteur der SWN

Herr Horst Mylius

Schulassistent a. D.

Herr Irnfried Rabe

Bürgermeister a. D.

Herr Uwe Rien

Sachbearbeiter der SWN

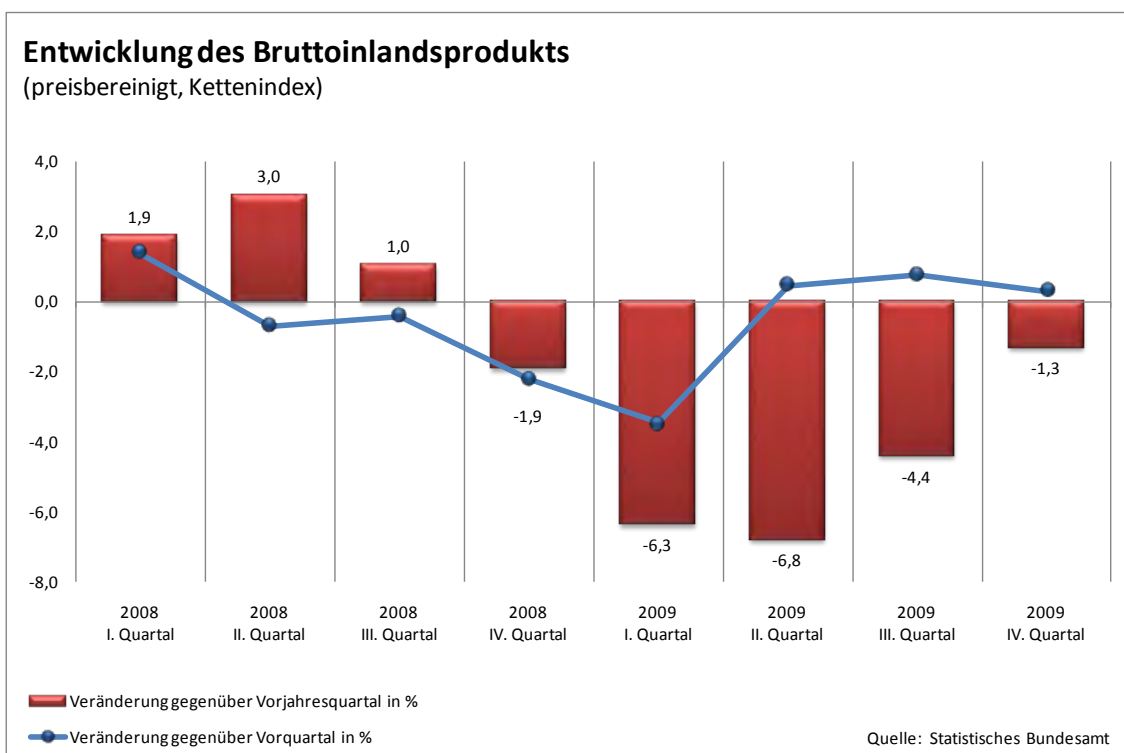
Bericht des Geschäftsführers

1. Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2009 zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung war mit einem preisbereinigten Wert von -5,0 % zwar außergewöhnlich hoch, konzentrierte sich jedoch vor allem auf das Winterhalbjahr 2008/2009. Die dafür verantwortliche globale Konjunkturschwäche traf Deutschland besonders hart. Seine auf Investitionsgüter spezialisierte Außenwirtschaft hat ein hohes gesamtwirtschaftliches Gewicht und musste einen extremen Nachfrageeinbruch aus dem Ausland hinnehmen. Im zweiten bis vierten Quartal vollzog sich eine leichte Erholung der Wirtschaftsentwicklung auf niedrigem Niveau.

Der Konsum der privaten Haushalte legte im ersten Halbjahr 2009 deutlich zu. Ausschlaggebend waren dafür die robuste Konsumentenstimmung, die Verbesserung der realen Einkommen und die geringe Teuerung. Außerdem wurden die privaten Käufe durch konjunkturpolitische Maßnahmen der Bundesregierung gestützt.

Im zweiten Halbjahr 2009 führte jedoch der einsetzende Anstieg der Arbeitslosigkeit, der das Erwerbseinkommen senkte, zur Abschwächung des privaten Konsums.



2. Energieverbrauch

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2009 kräftig gesunken. Nach vorläufigen Berechnungen lag er um 6,5 % unter dem Wert des Vorjahres. Wesentlicher Treiber für den Abwärtstrend war die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Da energieintensive Grundstoffindustrien in be-

sonderem Maße von der Konjunkturentwicklung betroffen waren, ging der Energieverbrauch noch stärker zurück als das Bruttoinlandsprodukt. Das erreichte Verbrauchsniveau ist das niedrigste seit Anfang der 70er Jahre.

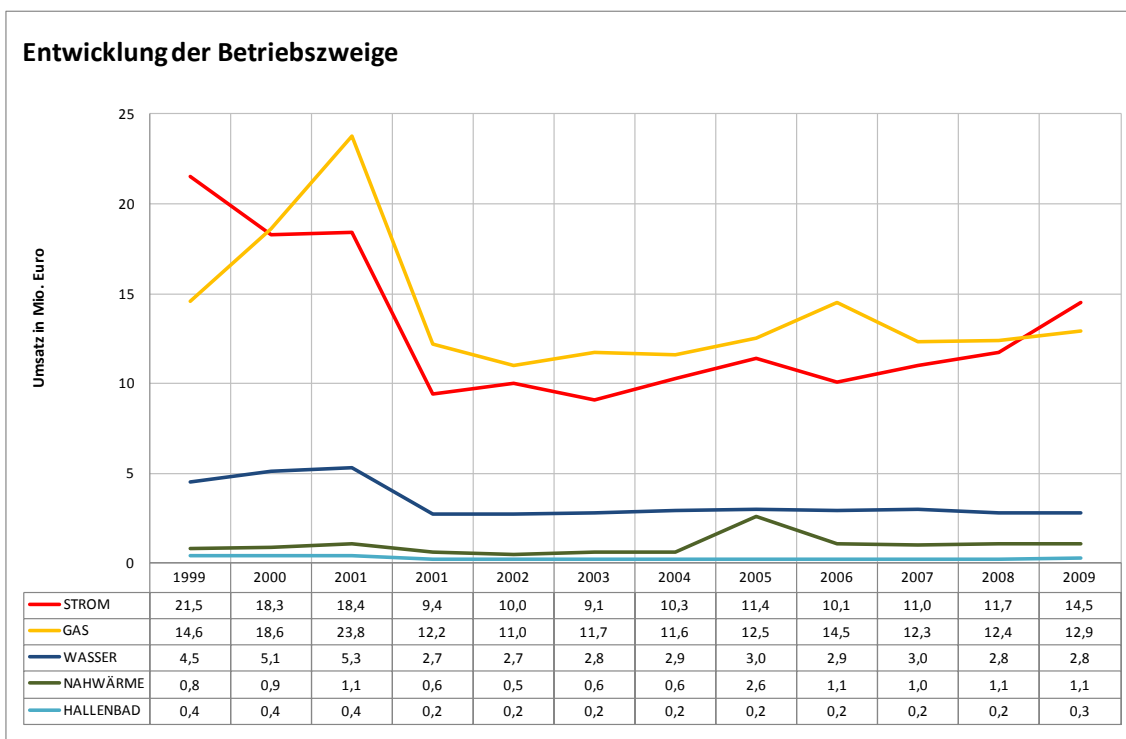
Die Stromerzeugung in Deutschland ist in 2009 um rd. 6 % gesunken. Insbesondere die rückläufigen Entwicklungen im Industriebereich haben im Jahr 2009 zu einem insgesamt sinkenden Absatz der Stromwirtschaft geführt.

Der Erdgasverbrauch hat sich ebenfalls vor allem rezessionsbedingt deutlich verringert. Insgesamt betrug der Rückgang rd. 5,5 % der vor allem auf dem Nachfragerückgang bei Industrie- und Kraftwerken beruht. Die privaten Haushalte steigerten ihren Verbrauch leicht infolge der Temperaturentwicklung. Für die Wasserversorgung wird von einem Andauern des jährlichen Mengenrückgangs von ca. 1 % p.a. ausgegangen.

3. Betriebszweige

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung und der Betrieb eines Hallenbades in der Stadt Northeim.

Das Versorgungsnetz für Gas und Wasser erstreckt sich auch auf die eingemeindeten Ortschaften.



Bericht des Geschäftsführers

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

In der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufbereiteten Bilanz beträgt die Bilanzsumme € 24,8 Millionen. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 60,7 Prozent der bereinigten Bilanzsumme.

Bilanzstruktur		
	31.12.2009	
	T€	Prozent
<u>- Aktivseite -</u>		
Anlagevermögen	15.062,0	60,7
Vorräte	401,4	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.760,7	11,1
Forderungen gegen Gesellschafter	562,4	2,3
Übrige Vermögensgegenstände inkl. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.148,5	12,7
Flüssige Mittel	2.888,8	11,6
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	0,0
Bilanzsumme	24.825,8	100,0

- Passivseite -

Eigenkapital	11.613,0	46,8
Ertragszuschüsse	1.061,6	4,3
Rückstellungen	1.735,0	7,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.977,2	20,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.937,7	11,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	169,7	0,7
Sonstige Verbindlichkeiten	2.319,2	9,3
Rechnungsabgrenzungsposten	12,4	0,1
Bilanzsumme	24.825,8	100,0

Bericht des Geschäftsführers

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von € 28,2 Millionen auf € 31,6 Millionen.

Das Unternehmensergebnis weist einen Gewinn von T€ 598 (Vorjahr T€ 150) aus.

Darüber hinaus konnte die höchstmögliche Konzessionsabgabe von T€ 1.380 (Vorjahr T€ 1.422) erwirtschaftet werden.

Insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ist es für die SWN wichtig, die eigene Marktposition weiter zu stärken, um auch zukünftig erfolgreich zum wirtschaftlichen Wohle der Bürgerinnen und Bürger Northheims agieren zu können.

Dies kann auch die Übernahme neuer Geschäftsfelder bedeuten.

In 2009 verlief für die SWN die wirtschaftliche Entwicklung positiv.



Tarifpreise

Die Strom- und Wasserverkaufspreise sind zum 01.01.2009 erhöht und die Gasverkaufspreise zum 01.01.2009, 01.04.2009 und 01.10.2009 gesenkt worden.

Entwicklung der einzelnen Betriebszweige

Stromversorgung

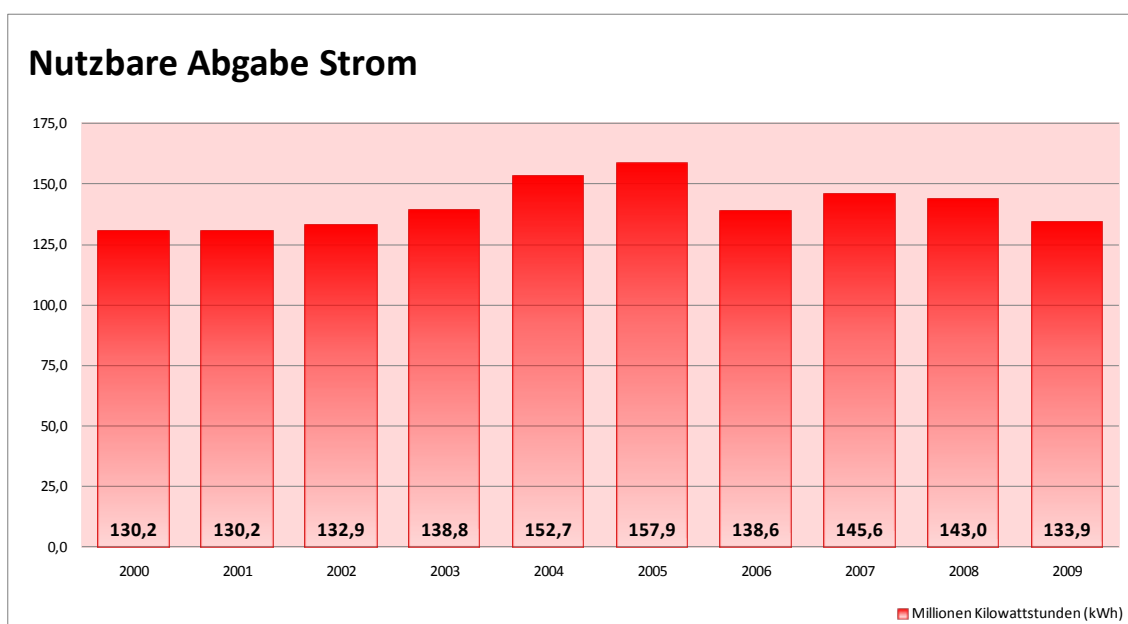
Die an Kunden - sowohl innerhalb als auch außerhalb des Stromnetzgebietes der SWN Stadtwerke Northeim GmbH - gelieferte elektrische Energie wird von der EEG Henstedt/Ulzburg sowie der Trianel GmbH bezogen.

Durch eigene Anlagen gewonnenen Strom speist die SWN aus drei Blockheizkraftwerken sowie einer Photovoltaikanlage in das eigene Stromnetz ein.

Zu etwa zwei Prozent wird innerhalb des Stromnetzgebietes der SWN elektrische Energie vom Rhume-Wasserkraftwerk erzeugt. Darüber hinaus werden kleinere Mengen aus neun privat betriebenen Blockheizkraftwerken sowie 54 privat betriebenen photovoltaischen Anlagen in das Netz der Stadtwerke eingespeist.

Die physische Stromeinspeisung in das Versorgungsnetz der Northeimer Stadtwerke erfolgt über neun 20 kV-Kabelabgänge am Umspannwerk Ützenbrook der E.ON Mitte Netz AG. Das Rhume-Wasserkraftwerk speist in das vorhandene 20 kV-Netz ein.

Die Stromabgabe der Kunden aus dem Niederspannungsnetz erfolgt über 61 Umspannstationen. Sondervertragskunden erhalten ihren Strom über 73 kundeneigene Umspannstationen.



Die nutzbare Stromabgabe verminderte sich im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr von 143,0 Mio. Kilowattstunden (kWh) auf 133,9 Mio. kWh.

Die Investitionen in Höhe von € 0,3 Mio. erstreckten sich überwiegend auf die Erneuerung bzw. Erweiterung des Mittelspannungsnetzes, des Niederspannungsnetzes, der Hausanschlüsse, der Messeinrichtungen, der Kauf eines Kraftfahrzeuges und der Grundstückskäufe von der

Stadt Northeim. Im Mittelspannungsnetz wurden 0,3 Kilometer (km), im Niederspannungsnetz 0,7 km ausgewechselt bzw. erweitert.

Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 11 Stück auf 4.588.

Gasversorgung

Das Erdgas wird von der E.ON Avacon AG bezogen.

Die Übernahme erfolgt in den Stationen Sultmer, Ützenbrook und Hillerser Straße, die Einspeisung in das Niederdrucknetz über 23 Reglerschränke, die Abgabe an Sondervertragskunden über 16 Reglerschränke.

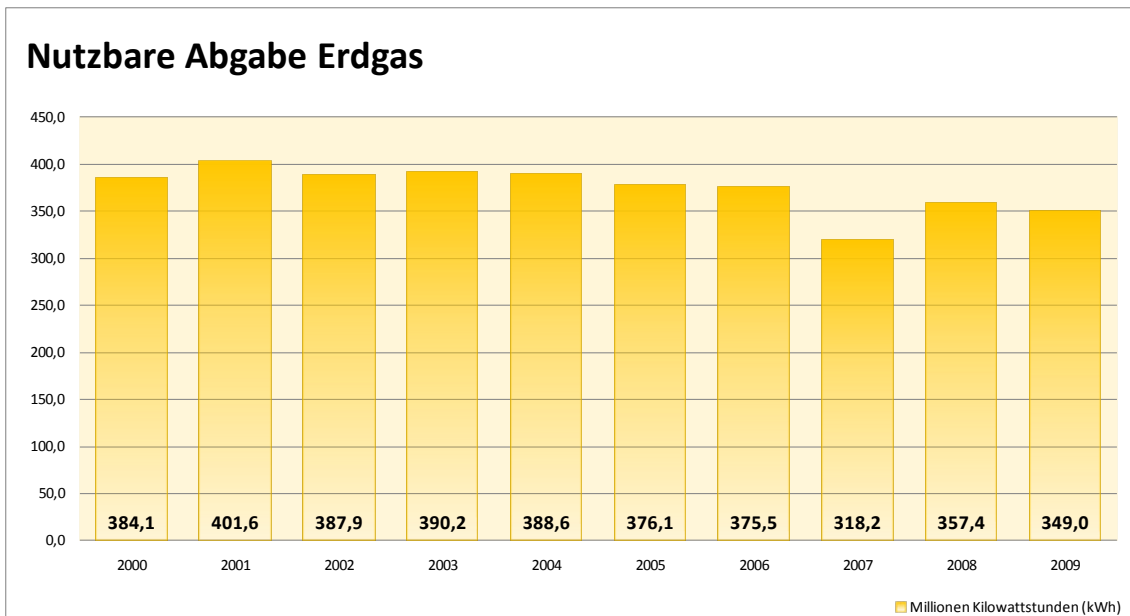
Über die Kernstadt Northeim hinaus gehören die Northeimer Ortschaften Langenholtensen, Sudheim, Höckelheim, Hammenstedt und Hillerse zum Erdgas Netzgebiet der SWN.

Die nutzbare Gasabgabe verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 357,4 Mio. Kilowattstunden (kWh) auf 349,0 Mio. kWh.

Die Investitionen in Höhe von € 0,2 Mio. betrafen im Wesentlichen die Erneuerung bzw. Erweiterung des Niederdrucknetzes, sowie Hausanschlüsse.

Im Niederdrucknetz wurden 0,7 km ausgewechselt bzw. erweitert.

Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 27 Stück auf 5.134.

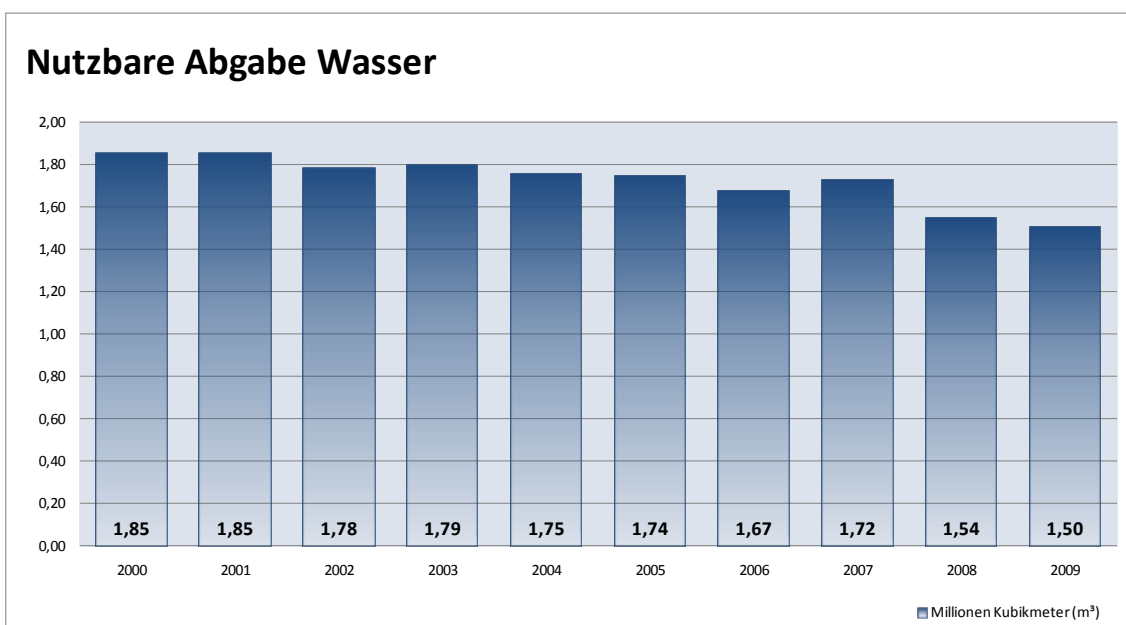


Wasserversorgung

Mit Ausnahme der Ortschaft Hollenstedt - Bezug von der Stadtwerke Einbeck GmbH - erfolgt die Wasserversorgung der Stadt Northeim aus dem Wasserwerk Streitföhr.

Die nutzbare Abgabe verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 41.000 Kubikmeter (m³) auf 1,502 Mio. m³.

Die höchste Tagesförderung mit 6.570 Kubikmeter (m³) wurde am 21. September 2009 (2008: 7.453 m³ am 15.04.2008) registriert.



Die Investitionen von € 0,7 Mio. erstreckten sich überwiegend auf die Erneuerung bzw. Erweiterung des Leitungsnetzes, der Hausanschlüsse und der Grundstückskäufe von der Stadt Northeim.

Es wurden im Rohrnetz 2,3 Kilometer ausgetauscht bzw. erweitert.

Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 24 Stück auf 8.099.

Nahwärmeversorgung

Die Stadtwerke Northeim betreiben drei Heizwerke zur Wärmeversorgung sowie drei Blockheizkraftwerke zur Erzeugung von Wärme und elektrischer Energie. Ferner bietet die SWN im Rahmen der Wärmeversorgung Contracting als Energiedienstleistung an.

Heizwerke

Das Heizwerk Grafenhof beliefert das City-Center und umliegende Gebäudekomplexe mit Wärme.

Die nutzbare Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 4.879 Megawattstunden (MWh) auf 5.390 MWh.

Die Wärmeerzeugung des Heizwerkes Sultmer wird durch eine erdgasbefeuerte Kesselanlage, bestehend aus zwei Niederdruck-Heißwasserkesseln mit je 1,75 MW installierter Leistung, betrieben. Ergänzend dazu ist im Jahr 2008 ein Kleinst-BHKW installiert worden.

Die nutzbare Wärmeabgabe erhöhte sich in 2009 gegenüber dem Vorjahr von 2.645 MWh auf 2.789 MWh.

Das Heizwerk Hallenbad mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) betreibt die SWN für die Wärmeversorgung des eigenen Hallenbades, der städtischen Sporthalle Schuhwall sowie der Gerhard-Hauptmann-Schule. Es besteht aus einem Heizkessel mit 1.860 kW Kesselleistung sowie einem BHKW.

Die nutzbare Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 3.039 MWh auf 3.510 MWh.

Blockheizkraftwerke (BHKW)

Im Jahr 2007 haben die Stadtwerke das Blockheizkraftwerk Erdgasübernahmestation Hillerser Straße in Betrieb genommen, mit dem eine Vorerwärmung des Erdgases erfolgt.

In der Übernahmestation wird das Erdgas von maximal 25 bar Eingangsdruck auf 3 bar Ausgangsdruck reduziert. Beim Entspannungsvorgang des Erdgases tritt eine Temperaturniedrigung (Joule-Thomson-Effekt) ein, die in der Anlage zu Taupunktunterschreitung führt. Die Anlage „schwitzt“. In den Wintermonaten besteht zusätzlich die Gefahr, dass die Regler einfrieren. Um diese Negativeffekte auszuschließen, wird das Erdgas ständig vorgewärmt. Die Vorwärmung erfolgte in der Vergangenheit konventionell über zwei Gasheizkessel.

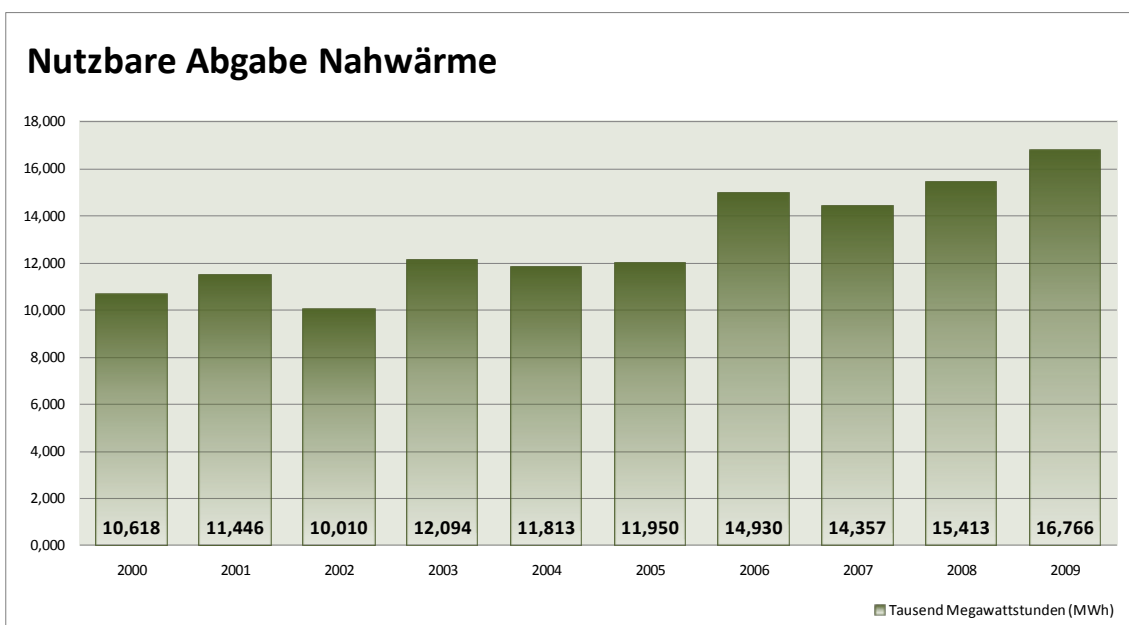
Nach Installation eines Kleinst-BHKW mit 50 kW elektrischer Leistung und 80 kW thermischer Leistung wird die Vorwärmung mittels Kraft-Wärme-Kopplung dargestellt; der erzeugte Strom dient dem Eigenbedarf und wird zusätzlich in das SWN-Stromnetz eingespeist. Die vorhandene Kesselanlage dient nur noch der Notwärmeversorgung.

Da das Heizwerk Sultmer aufgrund von Kundenanforderungen auch in den Sommermonaten betrieben wird, haben die Stadtwerke im Jahr 2008 hier ein Kleinst-BHKW mit 50 kW elektrischer Leistung und 80 kW thermischer Leistung ergänzend zur vorhandenen Kesselanlage installiert.

Die Erzeugung von Wärme und Strom erfolgt über die Sommer-Bedarfsdeckung hinaus ganzjährig. Die erhaltene elektrische Energie dient dem Eigenbedarf, überdies hinaus erzeugter Strom wird in das SWN-Stromnetz eingespeist.

Ein weiteres von der SWN betriebenes BHKW ist im Heizwerk Hallenbad installiert. Es verfügt über zwei mit Erdgas betriebene Verbrennungsmotoren mit direkt gekuppelten Generatoren (sog. BHKW-Module), deren thermische Gesamtleistung 320 kW und elektrische Gesamtleistung 180 kW betragen.

Über die Gesamt-Wärmeabgabe der Heizwerke hinaus konnten mit den drei Blockheizkraftwerken im Jahr 2009 insgesamt 1.407.696 Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie erzeugt werden.



Wärmecontracting

Wärmecontracting ist eine Energiedienstleistung der Stadtwerke Northeim.

Hierbei übernehmen die Stadtwerke neben der Planung, den Bau sowie Betrieb und Wartung einer Heizungsanlage zudem die Finanzierung der Investition. Als Gegenleistung wird in einer vertraglich vereinbarten Laufzeit die gelieferte Menge Wärme (sowie ggf. Strom bei BHKW) abgerechnet.

Im Jahr 2009 umfassten die Contractingmaßnahmen der Northeimer Stadtwerke insgesamt neun Anlagen.

Seit 2005 dient das Holzhackschnitzel-Heizwerk Sudheimer Straße zur Wärmeversorgung der Berufsbildenden Schulen (BBS I und BBS II), der Erich-Kästner-Schule und der Kreissporthalle (alles Einrichtungen des Landkreises Northeim). Die Holzhackschnitzelfeuerungsanlage hat eine

Grundlastleistung von 550 kW. Die Spitzenlastleistung der Erdgasspitzenlastkessel beträgt 1.340 kW.

Die nutzbare Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 2.737 MWh auf 2.967 MWh.

Seit 2007 werden in der Thomas-Mann-Schule (Ganztagsschule) eine Niedertemperaturheizungsanlage mit Abgaswärmerückgewinnung sowie in der dazugehörigen Sporthalle eine separate Erdgas-Brennwert-Heizung betrieben. Die installierte Kesselleistung beträgt für das Schulgebäude 340 kW und für die Sporthalle 314 kW.

Die nutzbare Wärmeabgabe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 590 MWh auf 631 MWh.

Für die Beheizung des Gebäudekomplexes Gymnasium Corvinianum wurden 2008 die kompletten Wärmeerzeugungsanlagen einschließlich der Hauptverteilungen und Untergruppen der einzelnen Gebäude erneuert.

Durch eine Kesselleistungsreduzierung auf 2 x 850 kW, der Installation einer zusätzlichen Abgaswärmerückgewinnung und einer rechnergesteuerten DDC-Regelung erfolgt eine optimale Energieausnutzung. Darüber hinaus ist die Anlage auf die rund um die Uhr besetzte Netzleitwarte der SWN geschaltet, so dass Störungen durch den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst schnellstmöglich behoben werden können.

Die nutzbare Wärmeabgabe verminderte sich gegenüber dem Vorjahr von 1.417 MWh auf 1.368 MWh.

In der Mehrzweckhalle Sudheim, dem Northeimer Kindergarten Ostpreußenstraße (beide 2008 aufgenommen) sowie in der Friedhofskapelle Am Lohgraben in Northeim und in den Sporthäusern der Northeimer Ortschaften Hammenstedt und Hillerse umfasst das Wärmecontracting der Stadtwerke den Betrieb von Erdgas-Brennwertgeräten mit Speichern.

Mit diesen fünf Anlagen betrug die nutzbare Wärmeabgabe im Jahr 2009 insgesamt 111 MWh.

Energie-Einspar-Contracting

Im Rahmen eines Energie-Einspar-Contractings wurden 2005 die Wärmeerzeugungsanlagen des Albert-Schweizer-Krankenhauses (ASK) in Northeim modernisiert. Damit verbunden erfolgte eine Optimierung der Anlagen, um die Energiekosten des ASK berechnet nach den Baseline-Preisen gegenüber dem Referenzverbrauch (Baseline) des Jahres 2000 zu senken, so dass aus den Energieersparnissen die notwendigen Investitionen finanziert und die Anlagen über die Vertragslaufzeit instand gehalten werden können.

Zur Wärmeerzeugung wurden zwei Heizkessel mit je 1.510 KW Anschlussleistung und drei Hochdruckdampferzeuger mit je 225 KW Anschlussleistung installiert.

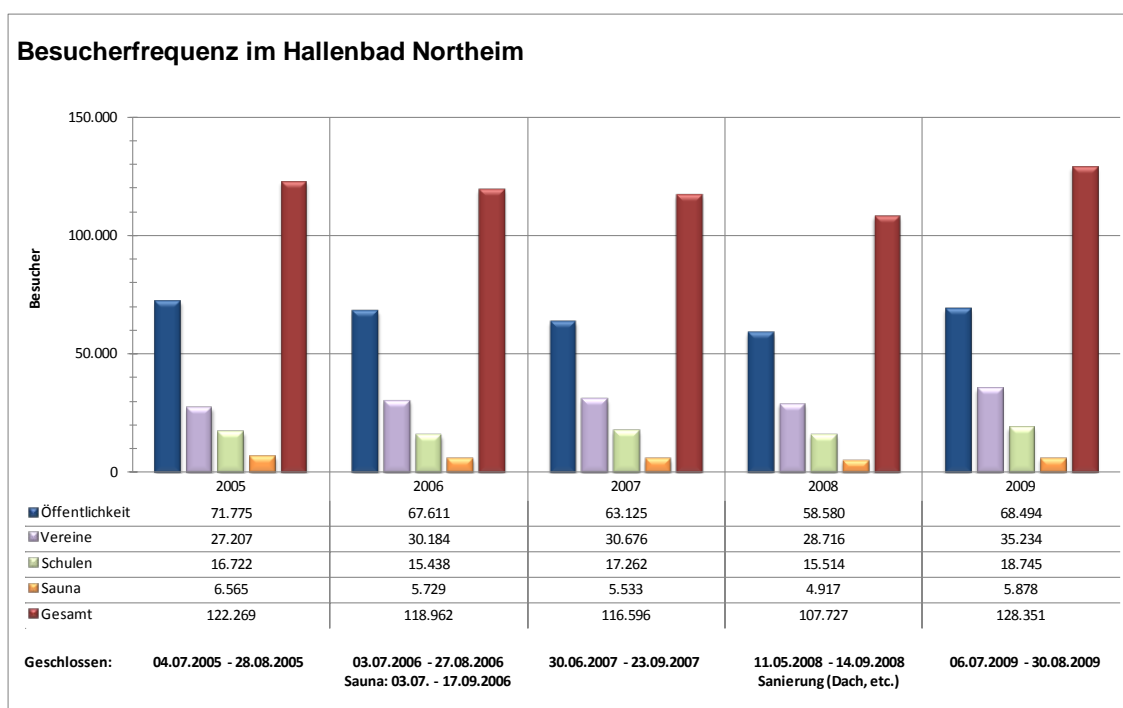
Hallenbad

Das Northeimer Hallenbad ist das einzige in Südniedersachsen, welches ein 50 Meter Sportbecken bietet. Es stehen sechs Schwimmbahnen zur Verfügung.

Ferner hat das Hallenbad ein Lehrschwimmbecken, eine Sauna sowie einen Wasserspielgarten für Kinder, u. a. ausgestattet mit einer kleinen Rutsche.

Eine Massagepraxis sowie zwei Solarien runden das Wellnessangebot im Northeimer Hallenbad ab.

Die Besucherzahl erhöhte sich bedingt durch die kürzere Schließungsphase gegenüber dem Vorjahr von 107.727 auf 128.351.



Aufgrund der 50 Meter Schwimmbahnen wird das Hallenbad nicht nur von regionalen Gästen aufgesucht, auch bei Schwimmvereinen aus ganz Deutschland steht das Hallenbad hoch im Kurs: Sie richten in Northeim Trainingslager aus. Davon profitiert auch die Northeimer Jugendherberge, die nur wenige Gehminuten vom Hallenbad entfernt die hervorragenden Schwimmbedingungen optimal ergänzt.

Bilanz zum 31. Dezember 2009

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

AKTIVSEITE	31.12.2009		31.12.2008
	Euro (€)	Euro (€)	in T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	220.183,15		359,2
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.795.061,00		1.726,0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	453.855,78		429,7
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	545.676,33		611,7
4. Verteilungsanlagen	11.519.173,90		12.071,4
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	312.520,60		316,0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.582,90		17,1
	14.645.870,51		15.171,9
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	189.816,94		163,6
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	219,86		56,5
3. Sonstige Ausleihungen	5.885,39		7,2
	195.922,19		227,3
		15.061.975,85	15.758,4
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	401.363,55		428,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € --,- (Vorjahr: € --,-)	2.760.680,95		5.354,4
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 366.345,79 (Vorjahr: € 358.012,17)	366.345,79		358,0
3. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 494.643,83)	562.377,07		922,7
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 1.677.954,49 (Vorjahr: € --,-)	2.782.203,96		2.655,8
	6.471.607,77		9.290,9
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	2.888.821,18		1.515,2
		9.761.792,50	11.234,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.073,00	10,1
		24.825.841,35	27.002,8

PASSIVSEITE	31.12.2009		31.12.2008
	Euro (€)	Euro (€)	in T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000,0
II. Rücklagen			
1. Kapitalrücklagen	1.066.655,36		1.066,7
2. Andere Gewinnrücklagen	4.948.450,20		4.918,4
III. Jahresüberschuss	597.898,65		149,9
		11.613.004,21	11.135,0
B. Empfangene Ertragszuschüsse		1.061.606,39	1.274,7
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		234,5
2. Sonstige Rückstellungen	1.734.967,84		1.139,8
		1.734.967,84	1.374,3
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 313.425,50 (Vorjahr: € 302.407,92)	4.977.215,95		5.368,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.937.695,97 (Vorjahr: € 6.272.625,06)	2.937.695,97		6.272,7
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 169.675,60 (Vorjahr: € 212.592,53)	169.675,60		212,6
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.319.234,39 (Vorjahr: € 1.309.227,74), davon aus Steuern: € 119.811,79 (Vorjahr: € 269.238,16) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	2.319.234,39		1.309,2
		10.403.821,91	13.162,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten		12.441,00	56,3
		24.825.841,35	27.002,8

Gewinn- und Verlustrechnung

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH für das Geschäftsjahr 2009 (01.01. bis 31.12.2009)

	2009	2008
	Euro (€)	T€
1. Umsatzerlöse	31.620.919,49	28.235,9
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	172.896,07	102,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	360.873,01	258,6
	32.154.688,57	28.597,3
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.855.123,88	18.687,9
b) Aufwendungen für bezogen Leistungen	883.346,97	1.415,8
	22.738.470,85	20.103,7
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.683.165,46	2.495,2
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: € 170.794,17 (Vorjahr: € 167.785,07)	674.035,94	656,8
	3.357.201,40	3.152,0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.856.584,72	2.018,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.138.494,48	2.876,5
	1.063.937,12	446,9
8. Erträge aus Beteiligungen	129.121,40	53,2
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	207,06	0,2
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.474,18	18,6
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300.568,24	322,2
	- 160.765,60	- 250,2
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	903.171,52	196,7
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	281.675,87	23,1
14. Sonstige Steuern	23.597,00	23,7
15. Jahresüberschuss	597.898,65	149,9

Anhang der SWN Stadtwerke Northeim GmbH für das Geschäftsjahr 2009

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Es handelt sich bei der Gesellschaft um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.
2. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und - in der Vergangenheit - außerordentlicher Abschreibungen bewertet. Bei selbstgestellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenzuschläge aktiviert worden. Von 1996 - 2007 wurde bei neuen Wirtschaftsgütern die degressive Abschreibungsmethode angewendet, soweit und solange sie zu höheren Abschreibungsbeträgen als die lineare Abschreibungsmethode führt. Ab 2008 ist bei neuen Wirtschaftsgütern nur die lineare Abschreibungsmethode zulässig. Ab 2009 ist mit dem Konjunkturprogramm 2009 auf 2 Jahre befristet eine degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens eingeführt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen angegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Alle abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150 € netto und bis zu 1.000 € netto, die in einem Wirtschaftsjahr angeschafft, hergestellt oder in das Betriebsvermögen eingelegt werden, sind in einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst. Dieser Sammelposten ist einheitlich über fünf Jahre mit jeweils 20 % abzuschreiben.

Gewährte Zuschüsse Dritter werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

3. Die Finanzanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die sonstigen Ausleihungen entsprechen dem Rückzahlungsbetrag.

4. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gruppenweise zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.
5. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos und möglicher Verbrauchsabrechnungsberichtigungen besteht für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine ausreichende Pauschalwertberichtigung.
6. Latente Steueransprüche werden nicht aktiviert.
7. Die nach den „Ergänzenden Bedingungen zur Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) bzw. Niederdruckanschlussverordnung (NDAV)“ sowie den „Ergänzenden Bestimmungen zur Allgemeinen Versorgungsbedingung (AVBWasserV)“ oder aufgrund von Einzelvereinbarungen vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden ab 2003 von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der errichteten Versorgungsanlagen erfolgsneutral abgesetzt.
8. Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.
9. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Positionen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

2. Die Finanzanlagen betreffen den Anteil an der Kommunalen Gesellschaft für Beteiligungsbesitz an der Ferngas Salzgitter GmbH (T€ 161), einen Geschäftsanteil an der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH (T€ 3), einen Geschäftsanteil an der Energie GUT GmbH (T€ 26), sowie Aktien der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Versorgungsunternehmen (T€ 0,2) und 2 Arbeitgeberdarlehen (T€ 6).
3. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die Kanalbenutzungsgebühren 2009, die Vergütung für Inkasso der Kanalbenutzungsgebühren 2009 sowie die Gewerbesteuer 2009. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Northeim aus Energielieferungen und Bauinstallationen; diese Forderungen werden grundsätzlich mit unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.
4. Das gezeichnete Kapital beträgt gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages € 5,0 Mio. Der Bilanzgewinn entspricht dem Jahresüberschuss; ein Gewinnvortrag besteht nicht.

5. Die bis 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden linear über 20 Jahre aufgelöst.
6. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

Mehrerlösabschöpfung	T€	1.186
Altersteilzeit	T€	278
Altlastensanierung Gaswerk	T€	60
Urlaubsverpflichtung	T€	65
Abschlusserstellung und Abschlussprüfung, Steuerklärungen, sonstige Beratung	T€	62
Vermiedene Netznutzungsentgelte	T€	35
Nachbezug Strom	T€	23
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	T€	15
Bescheide Bundesnetzagentur	T€	5
Drohverlustrückstellung	T€	6
	T€	1.735

Die Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung resultiert aus einem Urteil des Bundesgerichtshofes vom 14.08.2008.

Die Rückstellung für die Altlastensanierung altes Gaswerk betrifft die voraussichtlichen Gesamtkosten für die behördlich angeordnete Grundwasserdekontamination.

7. Verbindlichkeiten

Höhe und Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeitspositionen der Bilanz ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel:

	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.977	313	2.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.938	2.938	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	170	170	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.319	2.319	0
	10.404	5.740	2.872

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von € 6.595.851,11 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Northeim gesichert.

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betrafen insgesamt das Inland und entfallen auf:

	2009 T€	Vorjahr T€
Stromversorgung	14.245	11.460
Gasversorgung	12.809	12.314
Wasserversorgung	2.738	2.725
Nahwärmeversorgung	1.093	1.058
Hallenbad	256	209
Sonstiges	480	469
	31.621	28.235

2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

	2009 T€	Vorjahr T€
Planmäßige Normalabschreibungen	1.857	2.018
	1.857	2.018

Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe

Anteilseigner

Die Stadt Northeim hält 100 % Anteile am gezeichneten Kapital der SWN Stadtwerke Northeim GmbH.

Geschäftsführer

Herr Heribert E. Hausmann

Herr Dirk Schaper ab 01. Juni 2010 (Unterzeichner dieses Geschäftsberichtes)

Auf die Angabe der Bezüge wird gem. § 285 Nr. 9 in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Herr Tobias Schnabel (Vorsitzender)
Kaufmann

Herr Werner Mackowiak (stellv. Vorsitzender)
Monteur der SWN

Herr Christian Binnewies
Postbeamter a. D

Herr Hans Harer
Oberstudienrat

Herr Günter Hartmann
Sparkassenbetriebswirt i. R.

Herr Heiner Hegeler
Erster Stadtrat a. D.

Herr Walter Keup
Bez.-Schornsteinfegermeister

Frau Birte Kiel-Just
Holzkauffrau

Herr Harald Kühle
Bürgermeister

Herr Jens Linnemann
Monteur der SWN

Herr Horst Mylius
Schulassistent a. D.

Herr Irnfried Rabe
Bürgermeister a. D.

Herr Uwe Rien
Sachbearbeiter der SWN

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen T€ 11.

2. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beläuft sich auf 70.

3. Aktivitätenabschlüsse

Aufgrund des am 13. Juli 2005 in Kraft getretenen Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts werden seit 2006 getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Bereiche Elektrizitätsverteilung, sonstige Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, sonstige Tätigkeiten Gasverteilung und sonstige Tätigkeiten für interne Zwecke erstellt. Unter den anderen Tätigkeiten werden alle Versorgungsbereiche und Dienstleistungen außerhalb des Strom- und Gasgeschäftes zusammengefasst. Die Aktivitätenabschlüsse sind in der Anlage zum Anhang dargestellt worden.

Northeim, 30.06.2010



Dirk Schaper
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH für das Wirtschaftsjahr 2009

Vermögensgegenstand	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	BKZ	Abgänge	Stand
	01.01.2009	2009	2009	2009	31.12.2009
	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.123.305,68	1.394,40	0,00	0,00	1.124.700,08
	1.123.305,68	1.394,40	0,00	0,00	1.124.700,08
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.637.634,56	191.947,50	0,00	0,00	6.829.582,06
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	429.669,64	19.524,06	0,00	0,00	449.193,70
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.490.085,68	45.764,76	0,00	0,00	3.535.850,44
4. Verteilungsanlagen	63.094.072,49	946.629,33	112.999,58	92.383,43	63.835.318,81
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.391.860,84	96.743,33	0,00	32.393,57	2.456.210,60
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.069,42	19.582,90	0,00	17.069,42	19.582,90
	76.060.392,63	1.320.191,88	112.999,58	141.846,42	77.125.738,51
<i>AfA Sammelposten € 13.561,83</i>					
Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	163.606,94	26.210,00	0,00	0,00	189.816,94
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	56.461,97	0,00	0,00	56.242,11	219,86
3. Sonstige Ausleihungen	7.236,77	0,00	0,00	1.351,38	5.885,39
	227.305,68	26.210,00	0,00	57.593,49	195.922,19
	77.411.003,99	1.347.796,28	112.999,58	199.439,91	78.446.360,78

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2009	2009	2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
764.057,68	140.459,25	0,00	904.516,93	220.183,15	359.248,00
764.057,68	140.459,25	0,00	904.516,93	220.183,15	359.248,00
4.911.599,52	118.259,46	0,00	5.029.858,98	1.799.723,08	1.726.035,04
0,00	0,00	0,00	0,00	449.193,70	429.669,64
2.878.381,68	111.792,43	0,00	2.990.174,11	545.676,33	611.704,00
51.022.698,49	1.385.829,85	92.383,43	52.316.144,91	11.519.173,90	12.071.374,00
2.075.839,84	100.243,73	32.393,57	2.143.690,00	312.520,60	316.021,00
0,00	0,00	0,00	0,00	19.582,90	17.069,42
60.888.519,53	1.716.125,47 <i>13.561,83</i>	124.777,00	62.479.868,00	14.645.870,51	15.171.873,10
0,00	0,00	0,00	0,00	189.816,94	163.606,94
0,00	0,00	0,00	0,00	219,86	56.461,97
0,00	0,00	0,00	0,00	5.885,39	7.236,77
0,00	0,00	0,00	0,00	195.922,19	227.305,68
61.652.577,21	1.856.584,72	124.777,00	63.384.384,93	15.061.975,85	15.758.426,78

Lagebericht der Geschäftsführung

1. Wirtschaftliche Entwicklung und Ertragslage

Die bis 2007 von einem Aufschwung geprägte deutsche Wirtschaft, schwächte sich im Verlaufe des Wirtschaftsjahres 2008 deutlich ab. Dieses hält auch in 2009 weiter an.

Diesen Trend versuchte die Politik durch konjunkturfördernde Maßnahmen abzumildern.

Die rückläufige Konjunktorentwicklung sowie ein wachsendes Energiebewusstsein der Verbraucher führten bei den Energieversorgern weiter zu rückläufiger Energienachfrage.

Ferner wirken sich die restriktiven Vorgaben der Bundesnetzagentur zusätzlich negativ aus. Insbesondere die Netzentgeltensenkung und die Mehrerlösabschöpfung wirkte sich belastend auf das Ergebnis der SWN aus.

Der Handel war weiterhin geprägt von steigenden Bezugspreisen. Sowohl bei den Strompreisen als auch bei den Gaspreisen war ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Beides führte zu Anpassungen der Verkaufspreise in den einzelnen Kundensegmenten.

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,386 Mio. oder 11,98 % auf € 31,621 Mio..

Bezogen auf die einzelnen Unternehmensbereiche entwickelten sich die Umsatzerlöse wie folgt:

- Die Stromumsatzerlöse erhöhten sich um € 2,785 Mio. oder 24,3 % auf € 14,245 Mio.,
- die Gasumsatzerlöse erhöhten sich um € 0,495 Mio. oder 4,2 % auf € 12,809 Mio.,
- die Wasserumsatzerlöse erhöhten sich um € 0,013 Mio. oder 0,5 % auf € 2,738 Mio.,
- die Umsatzerlöse aus der Wärmeabgabe erhöhten sich um € 0,035 Mio. oder 3,3 % auf € 1,093 Mio.,
- die Umsatzerlöse für den Bereich Hallenbad erhöhten sich um € 0,047 Mio. oder 22,5 % auf € 0,256 Mio.
- und die sonstigen Erlöse erhöhten sich um € 0,011 Mio. oder 2,3 % auf € 0,480 Mio..

Im Einzelnen ergibt sich folgende, spartenbezogene Umsatz- und Tarif-/bzw. Mengenstatistik:

	Einheit	2009	2008
Stromversorgung			
Verkaufserlöse	Mio. €	14,2	11,5
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	132,1	141,1
an Sondervertragskunden	Mio. kWh	91,6	98,8
an Tarifkunden	Mio. kWh	40,5	42,3
Innenabgabe	Mio. kWh	1,8	1,9
Gasversorgung			
Verkaufserlöse	Mio. €	12,8	12,3
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	327,9	336,3
an Sondervertragskunden	Mio. kWh	132,7	148,5
an Tarifkunden	Mio. kWh	195,2	187,8
Innenabgabe	Mio. kWh	21,1	21,1
Wasserversorgung			
Verkaufserlöse	Mio. €	2,7	2,7
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³	1,460	1,505
Innenabgabe	Mio. m ³	0,042	0,038
Nahwärmeversorgung			
Verkaufserlöse aus Wärmeabgabe	Mio. €	1,1	1,1
Nutzbare Abgabe	MWh	16.766	15.413
Hallenbad			
Umsatzerlöse	Mio. €	0,3	0,2
Besucherzahlen	Personen	128.351	107.728
Auflösung Ertragszuschüsse			
Auflösung Ertragszuschüsse	Mio. €	0,2	0,2
Nebengeschäfte	Mio. €	0,3	0,2

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2009 T€	2008 T€
Personalaufwendungen		
Löhne	1.014	935
Gehälter	1.637	1.536
Aushilfen	32	24
Gesetzliche Sozialabgaben (einschließlich Berufsgenossenschaft)	495	489
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	179	168
	3.357	3.152

Die Belegschaft (einschließlich Geschäftsführer sowie ohne Aushilfen und Mitarbeiter in Elternzeit) entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2009 (Personen)	31.12.2008 (Personen)
Personalstand		
Vollzeitmitarbeiter	50	53
Teilzeitmitarbeiter	18	16
Auszubildende	2	3
	70	72
Geschäftsführung / Sekretariat	4	4
Technischer Bereich	40	41
Kaufmännischer Bereich	24	24
Auszubildende	2	3
	70	72

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von € 0,598 Mio. ab.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten.

2. Investitionen

Die SWN Stadtwerke Northeim GmbH investierten 2009 insgesamt € 1,3 Mio. und trugen damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen insbesondere auch in der Region Northeim bei.

Auf die einzelnen Sparten verteilt ergab sich folgendes Bild:

Stromversorgung

Die Investitionen in Höhe von € 0,3 Mio. erstreckten sich überwiegend auf die Erneuerung bzw. Erweiterung des Mittel- und Niederspannungsnetzes, der Hausanschlüsse und der Messeinrichtungen, der Kauf eines Kraftfahrzeuges und der Grundstückskäufe von der Stadt Northeim. Die Zahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 11 Stück auf 4.588.

Gasversorgung

Die Investitionen in Höhe von € 0,2 Mio. betrafen im Wesentlichen die Erneuerung bzw. Erweiterung des Niederdrucknetzes sowie Hausanschlüsse. Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 27 Stück auf 5.134.

Wasserversorgung

Die Investitionen in Höhe von € 0,7 Mio. erstreckten sich überwiegend auf die Erneuerung bzw. Erweiterung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse und der Grundstückskäufe von der Stadt Northeim. Die Anzahl der Hausanschlüsse erhöhte sich um 24 Stück auf 8.099.

Nahwärme/Hallenbad/Gemeinsame Anlagen

Die Investitionen in Höhe von € 0,1 Mio. setzten sich hauptsächlich aus dem Einbau eines NT-Kessels mit Abgaswärmetauscher im Heizwerk Sultmer, dem Kauf von Schleupen-Anwendungssoftware und von Peripheriegeräten, Büromöbeln und Büromaschinen zusammen.

3. Ausblick

Die Prognosen der Wirtschaftsexperten gehen für das Jahr 2010 von einem mäßigen Wirtschaftsaufschwung aus. Dieser wird sich unterschiedlich auf die Wirtschaftszweige auswirken. Inwieweit sich diese prognostizierte Entwicklung auf das wirtschaftliche Ergebnis der SWN niederschlägt, lässt sich aus heutiger Sicht nicht verlässlich bewerten.

Die tatsächliche Entwicklung wird sorgfältig beobachtet, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf das Unternehmen einleiten zu können.

Auch im laufenden Geschäftsjahr wird steigender Kosten- und Wettbewerbsdruck sowie insbesondere die Umsetzung von Regulierungsvorgaben das Ergebnis der SWN zusätzlich negativ beeinflussen.

Im Energie- und Wärmebereich wird neben der Ölpreisentwicklung die Witterung eine wichtige Rolle spielen.

Heizgaskunden und Kleingewerbekunden werden mit zunehmendem Wettbewerb vermehrt die von der SWN angebotenen Produkte NOMstrom und NOMgas mit Produkten der Wettbewerber vergleichen.

Mit den Sonderprodukten NOMstrom und NOMgas wird die SWN auch weiterhin wettbewerbsfähige Alternativen sowohl zu eigenen Grundversorgung als auch zu den Produkten der Wettbewerber bieten.

Das Jahresergebnis des Netzbereiches wird 2010 stark durch die seit dem 01.01.2009 umzusetzende Anreizregulierung geprägt werden und den Zwang zu weiteren Kostensenkungen fortsetzen.

Die sich aus den prognostizierten Entwicklungen sowohl im Handels- als auch im Netzbereich abzuleitenden Konsequenzen werden u. a. neben der Entflechtung der Geschäftstätigkeit im eigenen Unternehmen, der Versuch sein, über Kooperationen weiter Kosten einzusparen.

Trotz der eher negativen Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und die damit verknüpften Risiken wird für 2010 wieder ein positives Unternehmensergebnis erwartet.

Abschließend der Hinweis, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von den vorstehend geäußerten Prognosen oder Erwartungen abweichen können.

Northeim, 30.06.2010



Dirk Schaper
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

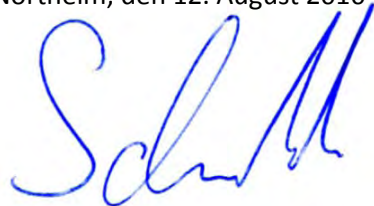
Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH den Jahresabschluss 2009 und den Lagebericht nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen hat.

In seiner Sitzung am 12. August 2010 schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor:

1. Das Jahresergebnis wird mit 597.898,65 € festgestellt.
Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe an die Stadt Northeim als Gewinnabführung ausgeschüttet.
2. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Belegschaft der SWN Stadtwerke Northeim GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Northeim, den 12. August 2010



Tobias Schnabel

Vorsitzender des Aufsichtsrates
der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

Beschluss über die Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31.12.2009 am 12. August 2010 festgestellt und gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates folgendes beschlossen:

Das Jahresergebnis wird mit 597.898,65 € festgestellt.

Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe an die Stadt Northeim als Gewinnabführung ausgeschüttet.

Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **SWN Stadtwerke Northeim GmbH, Northeim** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, 19. Juli 2010



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer

(Baumann)
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht 2009

der SWN Stadtwerke Northeim GmbH

Impressum:

SWN Stadtwerke Northeim GmbH

Am Mühlenanger 1

37154 Northeim

Telefon +49 (0) 55 51 / 60 05 -0

Fax +49 (0) 55 51 / 60 05 -190

info@stadtwerke-northeim.de

www.stadtwerke-northeim.de